

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 144.

Donnerstag 5. Dezember

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

Nagold.

Schauntmachung.

betreffend den Schutz der dem Obstbau nützlichen Vögel.

Der Ausschuss des Obstbau-Vereins Nagold hat eine fühlbare Abnahme der dem Obstbau nützlichen Vögel im Bezirke konstatiert und den Antrag gestellt, den Gemeinden, welche eigene Obstbaumanlagen besitzen, anzufinnen, auf je höchstens 30 tragbare Obstbäume 2 Nistkästen, 1 für Staren und 1 für Meisen, sowie einen halboffenen nach Anleitung durch den Sachverständigen, Stadtförster Weinland in Nagold, anbringen zu lassen.

Da im vorliegenden Falle ein Gemeinde-Interesse in Betracht kommt, werden die Gemeindebehörden veranlaßt, wegen Anbringung solcher Nistkästen durch die Gemeindebaumwärter nach vorgängiger sachverständiger Anleitung das Erforderliche einzuleiten und den Vollzug

bis 20. d. M.

hierher anzuzeigen.

Die Anbringung von Nistkästen auf den Obstbaumanlagen von Privatpersonen ist thunlichst zu fördern. Den 3. Dezember 1895.

K. Oberamt. Vogt.

Gestorben: Lehrer Sieger, Gündringen. Joh. Fr. Schmid, Gemeinderat, Unterjesingen. Fr. Lieb, Tuchmacher, Freudenstadt. G. Fr. Mayer, Gerichtsnotar, Ludwigsburg, früher in Nagold.

Zur Verehrung von Schuldensien sind u. a. für befähigt erklärt worden: Gustav Adolf Wiy, Unterlehrer in Neuenbürg, Gottlob Hummel, Schulamtsverweser in Altensteig.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 2. Dez. Bei der heute stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 428 Wahlberechtigten 351 abgestimmt. Davon erhielten Stimmen und sind demnach als auf 6 Jahre gewählt zu betrachten: Fr. Vertsch, sen., 301, Hirschwirt Klein 265, Stefan Schaible 262, alt Schwanenwirt Gänther 249. Auf 4 Jahre wurden gewählt und erhielten Stimmen: Joh. Schuon, Privatier 238, Kirchenpfleger Weitbrecht 224. Weiter erhielten Stimmen: Kaufm. Hettler 109, Mayer jr. 59, K. Schwarzkopf, Rotgerber, 48 Stimmen. Eingef. Homöopathie. Wir machen die Freunde der Homöopathie hier und auswärts darauf aufmerksam, daß am nächsten Sonntag von 3 Uhr an der Verfasser des „Volksarzt“, Herr Weberheinz aus Calw im Hirschsaal zu Nagold einen Vortrag über die häufigsten Krankheiten der Lunge, ihre Behandlung und Heilung durch die Homöopathie zu halten gedenkt. Bei der Masse von Lungenkrankheiten, zumal im Winter, ist dies gewiß ein sehr zeitgemäßes Thema, das gewiß viele Zuhörer aus Stadt und Land anlocken wird.

Um der Verjährung vorzubeugen, (vergl. Nr. 140 d. Bl., S. 1), die für Forderungen aus dem Jahre 1893 mit Ablauf des 31. Dezember ds. Jahres eintritt, ist es rathsam, bei Gericht einen Antrag auf Erlassung eines Zahlungsbefehls zu stellen. Dieser Antrag wird durch Ueberreichung eines im oberen Teile ausgefüllten gedruckten Formulars für einen Zahlungsbefehl ersetzt. Bei der Ausfüllung ist zu beachten, daß die Zeit der Entstehung der Forderung und der Rechtsgrund für dieselbe in den Zahlungsbefehl auf-

zunehmen sind. Handelt es sich um eine aus mehreren Einzelsforderungen bestehende Schuld, wie z. B. einer Warenforderung, so ist es zweckmäßig, dem Zahlungsbefehl bezw. dem Antrage darauf eine spezifizirte Rechnung beizufügen, in dem Zahlungsbefehl aber die Gesamtsumme aufzunehmen. Endlich muß der Antrag auf Erlassung eines Zahlungsbefehls so rechtzeitig bei Gericht eingehen, daß der erlassene Befehl dem Schuldner noch vor Ablauf des Jahreschlusses zugestellt werden kann, da diese Zustellung allein die Verjährung unterbricht.

Herrenberg, 29. Nov. Se. Maj. der König hat auch den hiesigen Veteranen zu einem Festmahl einen Hirsch gespendet.

Stuttgart, 2. Dez. Im Festsaal der Liederhalle fand gestern Abend das vom Württembergischen Kriegerbund veranstaltete Bankett der Veteranen von 1870/71 statt. Der Saal und die Galerien waren lange vor Beginn bis auf den letzten Platz besetzt. Schon am Samstag waren viele auswärtige Veteranen hier angekommen, um dem Feste des Grenadier-Regiments Königin Olga beizuwohnen. Heute Abend wird die Feier des Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich ebenfalls in der Liederhalle stattfinden. Das Bundespräsidium, die Generalität war vollzählig erschienen. Um 7 1/2 Uhr kam der Ehrenpräsident des Kriegerbundes Seine Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar. Kurz darauf folgte der Herzog Nikolaus von Württemberg, Graf von Urach, Fürst Zeil. Um 7 1/2 Uhr erschien mit brausenden Hochrufen begrüßt Seine Majestät der König, der hohe Protektor des Bundes. Nach der Eröffnung der Feier durch einen von der Kapelle Brem vorgetragenen Marsch „Hurrah Germania“ erhob sich sofort Seine Maj. zu einer längeren Ansprache. Der hohe Redner hieß die anwesenden Kameraden und Kriegsgefährten willkommen und sprach seine Freude über das zahlreiche Erscheinen der Veteranen aus. Glänzende Erinnerungen knüpfen sich an diese ruhmvollen Tage, mit Behmut und Dank sei aber auch derer zu gedenken, denen es nicht vergönnt war, sieggekront mit heimzukehren und die nun in Frankreichs Erde schlummern oder in Folge der Strapazen später gestorben sind. Wir aber, fuhr seine Majestät fort, die gesund und wohl mit Gottes Hilfe heimgekehrt sind, wollen in die Zukunft blicken und festhalten an der deutschen Einheit, die schon längst herbeigesehnt und endlich auf den Schlachtfeldern vor Paris erkämpft worden ist. In stiller Dankbarkeit gedenken wir heute des alten Feldenkaifers, des Führers im Streit und erneuern das Gelübde der Ergebenheit und Treue seinem erhabenen Nachfolger auf dem Thron. Seine Majestät forderte die Anwesenden auf, die Gefühle der Vaterlandsliebe und Begeisterung hinauszutragen ins Land. Als Zeichen seines königlichen Wohlwollens habe er heuer für die Kriegervereine, welche seit 25 Jahren bestehen und dem Bund angehören, eine Erinnerungsmedaille — an der Fahne zu tragen — gestiftet. Den Gefühlen, die uns heute bewegen, so schloß seine Majestät, geben wir am besten Ausdruck, indem wir rufen, unser großes geeinigtes Vaterland lebe hoch! Brausendes Hoch- und Hurrah-Rufen folgten den Worten seiner Majestät. Der Schriftführer des Bundes verlas sodann die Urkunde über die Stiftung der Erinnerungsmedaille für die Kriegervereine. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, der Ehrenpräsident des württ. Kriegerbundes brachte die Gefühle der Dankbarkeit und Ergebenheit der Bundesmitglieder zum Ausdruck und dankte namentlich für das Erscheinen Seiner Majestät zum heutigen

Feste und für die soeben durch Stiftung der Erinnerungsmedaillen erwiesene königliche Gnade. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät.

Seine Majestät der König hat aus Anlaß der diesjährigen Jubel-Gedenkfeiern an den Krieg gegen Frankreich auf Vortrag des Kriegsministers eine gnadenweise Geldzuewendung im Betrage von je 25 M an 62 durch Verwundung vor dem Feinde verstümmelte Kriegsinvaliden von 1870/71 zu befehlen geruht. Weiter hat der König bestimmt, daß die Namen der in den Feldzügen von 1866 und 1870/71 gefallenen württ. Krieger in der Garnisonskirche zu Stuttgart auf Marmortafeln verewigt werden. Es werden voraussichtlich auf 16 Tafeln rund 1400 Namen in der Kirche angebracht werden.

Stuttgart, 2. Dez. Drei Feldjägerobermänner waren es, welche bei dem Veteranenbankett am Sonntag in der Liederhalle speziell dem König vorgestellt wurden: der jetzige Forstwart Domell, welchem seiner Zeit Kronprinz Friedrich sein eigenes Eisernes Kreuz verlieh, Posthalter Lipp in Oberdisingen und Landwirt Widmann von Blochingen O.A. Saulgau. Letzterer erhielt außerdem noch in einer Audienz von Prinz Weimar dessen Bild.

Stuttgart, 2. Dez. S. Maj. der König und J. M. die Königin ließen heute früh Kränze am Kriegerdenkmal auf dem Fangelbachfriedhof niederlegen.

Stuttgart, 3. Dez. Der 18. Januar, der Tag, an welchem vor 25 Jahren in Versailles das neue deutsche Kaiserreich proklamiert wurde, soll, wie verlautet, auch in Württemberg in den Schulen durch Festakte begangen werden.

Delbronn, O.A. Maulbronn, 28. Nov. Die dieser Tage in hiesiger 800 Einwohner zählenden Gemeinde vorgenommenen Hauskollekte für die Pagelbeschädigten der Oberämter Calw und Nagold hat die schöne Summe von 175 M 50 S ergeben.

Leipzig. Der Verband deutscher Kriegsveteranen, Sitz Leipzig, hat beschlossen, ein Bittgesuch an S. Maj. den Kaiser und eine Eingabe an den Reichstag abzujenden dahingehend, das Invalidengesetz vom Jahre 1871 mit seinen Nachträgen dem Vorschlage des Referenten der Petitionskommission für die Militärpetitionen in der verfloffenen Reichstagsession Graf Oriola gemäß, abzuändern unter Berücksichtigung folgender Punkte: 1. Jeder hilfsbedürftige, ganz oder größtenteils erwerbsunfähige Veteran, welcher in der deutschen Armee oder in einem jetzt zum deutschen Reiche gehörenden Staate, einen Feldzug mitgemacht hat, erhält je nach dem Grade seiner Erwerbsunfähigkeit, seines Alters und seiner Bedürftigkeit eine Beihilfe bis zum Betrag von 120 M. pro anno, gleichviel ob die Erwerbsunfähigkeit im ursächlichen Zusammenhange mit einem Feldzuge steht oder nicht. 2. Witwen von Veteranen, wenn auch erst nach dem Feldzuge die Ehe geschlossen wurde, erhalten, wenn die Hilfsbedürftigkeit erwiesen, 72 M. pro anno. 3. Diejenigen Invaliden, welche trotz Civilversorgungsschein, Anstellung nicht gefunden oder die innegehabte Stellung aufgegeben haben, können denselben gegen die im § 11 der Gesetzes-Novelle vom 4. April 1874 (bezw. vom 22. Mai 1893, Art. 7) festgesetzte Anstellungsentwidigung von 6 M. monatlich zurückgeben. 4. Die Militärpension soll nicht allein den Communalbeamten, sondern auch den im Staatsdienst Angestellten, unbeschadet ihres Gehaltes oder eventuell neu erworbene Pension, belassen werden. 5. Veteranen, welche länger als 2 Jahre im Staats- oder Civildienst diätarisch beschäftigt wurden, erhalten ein Recht auf definitive

Anstellung gleich den Supernumeraren. 6. Veteranen, welche heute noch gesund sind, sollen, sofern sie das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten, sich gut geführt haben und für die betreffende Stellung qualifiziert sind, berechtigt sein, gleich den Militärämtern im Civil- oder Staatsdienst angestellt zu werden. In einer Denkschrift will der Verband nachweisen, daß die vorstehenden Wünsche voll berechtigt sind und das jetzige Pensionsgesetz Härten und Widersprüche enthalte, daß ferner die durch Novelle vom 22. März 1895 gesetzlich bewilligten Beihilfen von 120 M. an 15 000 völlig erwerbsunfähige Veteranen bei weitem nicht ausreiche, um alle Not zu steuern und schnelle Hilfe eintreten müsse, wenn nicht Tausende von Veteranen zu Grunde gehen sollen. Ferner hält die Denkschrift die Einführung einer Wehrsteuer für geeignet die Mittel zu schaffen, welche durch die vorgenannten berechtigten Forderungen notwendig werden. Der Verband bespricht dies in seinem Organe der „Veteran“ eingehend und fordert alle Veteranen von 1848—1870/71 auf, sich durch Eintragung in die Stammrolle dieser Petition anzuschließen. Viele Reichstagsabgeordnete haben ihre Mitwirkung an dem Zustandekommen eines revidierten Militärpensionsgesetzes im Reichstage in Aussicht gestellt, sodaß die Erfüllung der idealen Aufgaben des Verbandes Erfolg haben können, welches den Veteranen wohl zu gönnen ist.

Potsdam, 1. Dez. Dem gestrigen Diner beim Offizierskorps des Lehrinfanterie-Bataillons, an welchem die direkten Vorgesetzten des Bataillons teilnahmen, wohnte auch der Kaiser bei. Der Kommandeur des Bataillons brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser erwiderte in längerer Rede und gedachte der glanzvollen Leistungen der württembergischen Armee in der Schlacht bei Billiers. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf die württ. Kameraden.

Berlin, 30. Nov. Auf Befehl des Kaisers werden sich Hauptmann Strauß vom Alexander-Regiment, ein Feldwebel und drei Grenadiere nach Petersburg begeben, um sich dem Kaiser Nikolaus mit dem neuesten feldmarschmäßigen Gepäc vorzustellen.

Berlin, 3. Dez. (Reichstag.) Kurz nach 12 Uhr, nachdem die beiden Gottesdienste beendet waren, erschien der Reichskanzler, gefolgt von dem Staatssekretär v. Bötticher, den Mitgliedern des Bundesrats und dem preussischen Staatsministerium im Weißen Saale des königlichen Schlosses, wo gegen hundert Reichstagsmitglieder versammelt waren. Die Hof- und Diplomatenlogen waren schwach besetzt. Der Reichskanzler verlas die Chronik. Die Stellen, betreffend das bürgerliche Gesetzbuch, das Margarinegesetz, das Gesetz, betreffend den unlauteren Wettbewerb und die Börsenreform, ferner die Stellen, betreffend die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten und die Zurechtweisung der Erhaltung des Friedens wurden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nachdem der Reichskanzler den Reichstag für eröffnet erklärt hatte, brachte der Präsident v. Buol-Verenberg ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmt.

Präsident Frhr. v. Buol-Verenberg eröffnet die Sitzung um 2^{1/2} Uhr mit einigen begrüßenden Worten. Er beruft den provisorischen Schriftführer, welcher die Namen der neu eingetretenen Mitglieder verkündet. Hierauf wurden die eingegangenen Vorlagen bekannt gegeben, nämlich der Etat nebst Anleihegesetz, die Rechnungsvorlagen, das Börsengesetz und das Depotgesetz. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 208 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlußfähig. Morgen 1 Uhr findet die Wahl des Präsidenten statt. Tagesordnung: Antrag Zimmermann, betreffend Einstellung des Strafverfahrens gegen Werner.

Frankreich. Paris, 3. Dez. Der Minister des Aeußern, Berthelot, erklärte seinen Freunden gegenüber, daß seine Herzkrämpfe in letzter Zeit so zugenommen hätten, daß er der Politik entsagen müsse und nur so lange im Amte bleiben werde, bis ein Nachfolger für ihn gefunden sei, wofür er Hanotaux empfiehlt.

Paris, 3. Dez. Gestern wurde in Champigny der 25jährige Gedenktag der Kämpfe vom 30. Nov. und 2. Dez. 1870 begangen. Der Präsident des Seinegeneralrats, Lucipin, und der Führer der Patriotenliga, Déroulède, hielten Ansprachen; der letz-

tere schloß mit einem heftigen Angriff auf das parlamentarische Regime und verlangte unter Beifall der Einen und Protestrufen der Andern die Revision der Verfassung, damit Frankreich ein vom Volke gewähltes und dem Volke gegenüber verantwortliches Oberhaupt erhalte.

Italien.

Rom, 2. Dez. „Tribuna“ bespricht die Erklärungen der Minister Blanc und Crispi und greift die Mächte des Dreibundes heftig an. „Tribuna“ wirft in diesem Artikel Deutschland vor, sich Rußland anzuschließen zu wollen und drückt die Hoffnung aus, daß die Politik Deutschlands sich bessern werde.

Rom, 2. Dez. Der Abteilungschef im Ministerium des Innern Lepera wurde heute auf der Treppe des Ministeriums hinterrücks von einem gewissen Bosco, einem entlassenen Buchhalter, durch 2 Dolchstiche verwundet. Der Zustand Leperas ist lebensgefährlich. Der Thäter selbst stellte sich sofort der Polizei, wo er erklärte, er habe Lepera wegen ihm seitens desselben widerfahrenen Unbilden töten wollen.

England.

London, 2. Dez. Die „Daily News“ melden über Odeffa: Vor einigen Tagen feuerten türkische Truppen auf den englischen Dampfer „Voch Rannoch“, als dieser kurz nach Sonnenuntergang in die Dardanellen einfuhr. Der Kapitän ließ den Dampfer sogleich zurückfahren. Der Eingang der Dardanellen ist stark mit Torpedos belegt, was die Schiffe zu äußerster Vorsicht zwingt.

Bulgarien.

Sofia, 2. Dez. Der Meldung eines hiesigen Blattes zufolge würde der von der Kommission zur Untersuchung des Regierungshätigkeit Stambuloffs ausgearbeitete Bericht, dessen Vorlegung die Sobranje täglich erwartet, mit dem Antrag schließen alle noch lebenden Minister des Kabinetts Stambuloff in Anklagezustand zu versetzen.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Dez. Der Admiral des amerikanischen Geschwaders suchte von Smyrna aus um die Erlaubnis nach, an Bord eines Dampfers nach Konstantinopel zu kommen, wo er vom Sultan eine Audienz erbitten wollte. Diese Erlaubnis wurde verweigert.

Kleinere Mitteilungen.

Lüdingen. In einer der letzten Nächte sind hervorragende Verwüstungen in der Stadt und deren Umgebung an Gegenständen, welche zum öffentlichen Nutzen dienen, verübt worden; eine große Zahl von Sitzbänken auf dem Böden wurde zertrümmert, eiserne Wasserleitungen wurden ausgerissen, eine Menge Laternen eingeworfen u. s. w. Das Stadtschultheißenamt ersucht um zweckdienliche Angaben zur Ermittlung der Thäter dieser standalösen Sachbeschädigungen.

Böblingen, 29. Nov. Dieser Tage meldete sich ein Soldat, angeblich aus Stuttgart, auf dem hiesigen Rathaus als Quartiermacher an. Nach seinen Angaben sollte er für 6 Offiziere und 10 Mann, die auf dem Reismarsch hierher kommen werden, Quartier bestellen. Die zum Ausweis nötigen Papiere werde der nachfolgende Unteroffizier mitbringen. Er erhielt einen Quartierschein und ließ sich dann im Gasthof zur Sonne bewirten und beherbergen. Am andern Morgen ging er nach Holzgerlingen, um auch da „Quartier zu machen.“ Auch in Weil und Schönbuch wurde seinem gleichen Vorbringen Glauben geschenkt und ihm im Pfarrhaus Quartier angewiesen. Nachdem er da übernachtet hatte, reiste er weiter nach Waldenbuch. Wie sich herausstellte, hatte man es hier mit einem ganz gemeinen Schwindler zu thun, der, obgleich man ihm auf der Spur ist, bis jetzt doch noch nicht erwischt werden konnte.

Reutlingen, 2. Dez. Die am Bedegraben gelegene Hahn'sche Kunstmühle, ein sehr umfangreiches Gebäude, ist vergangene Nacht vollständig niedergebrennt. Das Feuer brach kurz vor 12 Uhr im Dachstuhl aus und griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß die Feuerwehr sich darauf beschränken mußte, die stark bedrohten Nebengebäude zu schützen. Von der Mühle stehen nur noch die Umfassungsmauern und von dem Mobiliar konnte fast nichts gerettet werden. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Von der badischen Grenze, 2. Dez. Eine nicht gerade freundliche Ueberraschung wurde unlängst einer Familie in Pforzheim zu teil. Dieselbe erhielt nämlich aus Lyon die Nachricht, daß einer ihrer Angehörigen vom dortigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilt worden sei. Der Beurteilte, der mit einer Restaurateurs-Witwe Beziehungen unterhielt, hatte aus Eifersucht einen Gast derselben erschossen. Ein Gnadengesuch des Beurteilten wurde vom Präsidenten Faure abschlägig beschieden und die Hinrichtung vor einigen Tagen vollzogen. Da sonst bei Eifersuchtsdramen die französischen Geschworenen gerne Milde walten lassen, so ist anzunehmen, daß dem Eingekerkerten seine deutsche Abstammung verhängnisvoll geworden ist.

Heiteres aus dem Reich der Mitte. Die Chinesen sagen, daß von der Cholera, die in diesem Sommer in ganz Nord- und Mittelchina viele Opfer gefordert hat, jetzt in Shanghai nicht mehr viel zu befürchten sein werde. Der Beweis dafür ist für sie überzeugend genug: Ein Karrenschieber hatte nämlich unlängst zwei gutgekleidete, ihm fremd-

artig vorkommende Chinesen in eine weltliche Vorstadt zu befördern. Aus ihrer Unterhaltung entnahm er, daß sie — Choleraopfer sein müßten, die sich entschlossen, weiter nach Westen zu ziehen!

Allerlei.

— Chemische Schnelllöschmittel. In früheren Jahrhunderten wußte man viel von einem Feuerfegen, der brandlöschend wirken sollte. Wir wissen nicht, was daran war; jedenfalls ist er nicht auf uns gekommen, obwohl wir einen solchen — nicht bloß in Nagold! — recht wohl brauchen könnten. Es sind dafür chemische Schnelllöschmittel erfunden worden, womit auch hier schon Proben gemacht wurden und die leider nur den Fehler hatten, daß sie — weil patentiert — zu teuer waren. Neuerdings sind jedoch solche Schnelllöschmittel Gemeingut der chemischen Wissenschaft und dadurch billig und jedem zugänglich geworden, und ein Herr Karl Stichter in Bollschöfen-Büchli veröffentlicht in dieser Richtung einen interessanten Aufsatz im „Ratgeber für Haus- u. Landwirtschaft“, Gratisbeilage zur deutschen Lehrerzeitung, Nr. 22 L. J., von welchem wir nur einiges kurz mitteilen wollen. Als das Beste wird das sog. Münchener Löschmittel angesehen, das besteht aus 43% Kochsalz, 19,5% Alaun, 5,0% Glaubersalz, 3,5% Soda, 6,6% Wasserglas, 22,4% Wasser. Die Mischung kann in trockenen, nicht zu warmen Räumen jahre- und jahrzehntelang aufbewahrt werden entweder offen in einfach überdeckten Gefäßen oder in verschlossenen, leicht zerbrechlichen Flaschen, welche letztere in schwer zugänglichen Vorratsräumen an schnell aufflammende Zündschnüren so aufgehängt werden, daß sie im Brandfalle herabstürzen, zerbrechen und ihren Inhalt an meist gefährdete sonst kaum erreichbare Stellen freigeben. Diese Mischung erzeugt nun Krusten von Kristallen, welche beim Blühen flammenfeindliche Gase freigeben und Wasser- oder Dampfmenge gierig aufsaugen. Tüllkleider, Fenstervorhänge, Leinenbezüge von Prunkmöbeln oder Betten werden sehr leicht gemacht, indem man der Wäschstärke wolframfaures Natrium beimischt; auch Salz, pulverisierte Kreide, Salmiak, Alaun leisten Außerordentliches.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Stuttgart, 18. Dez. (Landesproduktenbörse). Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen Azima M. 16.50—17.—, Gyra 16.25—16.75, rumän. 16.25—16.75, rumän Ia. 17 bis 17.40, La Plata 16.50—16.75, Redwinter 17.50, Nikolajeff Ia. 17.25, Pommer. 17.25, Kernen fränk. 17.—, Roggen russ. 14.25, russ. Ia. 15.—, rumän. 14.25—14.50, Gerste fränk. 18.25, ungar 12.40, Haber Land 12.40, Alb Ia. 18.60 bis 18.90, Reis La Plata 11.25—11.50, Weizen 11.50—11.75, weiß amerik. 11.60—11.75.

Stuttgart, 2. Dez. (Mehlpreise). Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladung: Suppengries M. 28.50, Mehl Nr. 0: 27.50—28.50, Nr. 1: 25.50—26.50, Nr. 2: 24.—25.—, Nr. 3: 22.50—23.—, Nr. 4: 20.50—21.—, Meie mit Sack 6.60.

Litterarisches.

Die Ueberproduction auf dem Gebiete der Modenzeitungen hat eine ungeheure Konkurrenz erzeugt, die an Stelle von anerkanntem Gedeihem Billigeres und Wertloferes zu setzen sich bemüht. In diesem, das Urteil des Publikums verwirrenden Betriebe ist es doppelt erfreulich, Erscheinungen zu begegnen, die von ihrem vornehmen Prinzip nicht abgehen, das Beste in vollendeter Form zu bieten. Dieser Ruhm gebührt der im Jahre 1895 gegründeten „Modenwelt“. Das Schöne zum Schmutz unserer Frauen und unseres Heims erscheint hier mit dem Prachtlichen auf glückliche Weise vereint, sodaß die zweimal im Monat wiederkehrenden Darbietungen von der elegantesten Weltbühne mit gleicher Freude begrüßt werden, wie von der Frau und Mutter in bescheidenen Verhältnissen. Das Unterhaltungsblatt bringt einen gediegenen Roman, ferner einen Austausch der Meinungen unter den Rubriken „Aus dem Leserkreise.“ Ein besonderes Atelier gewährt den Abonnentinnen Gelegenheit, von jedem der in der Modenwelt dargestellten Toilettenstücke einen erprobten Schnitt gegen Erlass der Expeditionskosten von 50 Pfg. franko zu erhalten. Der Abonnementspreis der Modenwelt beträgt unverändert vierteljährlich 1.25 M.

Wer sich eine Nähmaschine anzuschaffen beabsichtigt, wende sich in seinem eigenen Interesse vertrauensvoll an das Fabriklager von O. Richter, Nagold.

Reelle Bedienung, zart angelegte Preise. Eigene, vorzüglich eingerichtete Reparaturwerkstätte. Prima Zeugnisse über Maschinen und Reparaturen liegen zur gefl. Einsicht auf.

Hierzu Schwäbischer Landwirt Nr. 5.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Nadelstammholzverkauf.

Revier Dornstetten.
Am **Dienstag, den 10. Dezember** vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Rathaus in Pfalzgrafenweiler aus Döbele, Abt. 4. 6., Langenhardt Abt. 1., 4. 12., Sattelacker, Abt. 4. 17.; Pfahlberg, Abt. 1., 2., 5.: 2476 Nadelholzstämme mit 2759 Festmeter.

Altensteig Dorf.
Am **Samstag den 7. Dezbr. d. Js.**, nachmittags 2 Uhr,

werden auf hies. Rathaus aus Gemeindefeld Grwald 37 Stück **Langbuchen** mit 19 Fst. u. 21 Rm. **buchene Scheiter- u. Prügelholz** zum Verkauf gebracht. Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderat.

Vebrlinge- und Vebrmädchen-Gesuch.

Zur Erlernung eines neuen, fabrikmäßig hergestellten Artikels in der Metallwarenbranche werden Vebrlinge und Vebrmädchen über 14 Jahre alt gesucht. Anfangslöhne M 3.— per Woche.

Die Namen mit Altersangabe und Wohnorte im Comptoir des Blattes abzugeben.

Christbaumkonfekt.

hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stück enthaltend, für M. 2.50 per Nachnahme.
M. Mietzsch, Dresden A. 4. Nr. 218.

Nur 5.— Mark

kosten von jetzt ab meine berühmten Concertzugharmonikas „Westfalia“. Dieselben sind 35 cm hoch, haben 10 Tasten, 2 Doppelbässe, 2 Register (Züge), 40 starke neuüb. Stimmen, 3 Doppelbälge mit Echenschonern, ca. 80 Nickelbeschläge, 2 Zubehälter, offene Claviatur, daher mächtige orgelartige Musik. Verpackung u. Schule kostenlos. Porto incl. Nachnahme, 80 S. Feinere Instrumente stets am Lager. Garantie — Umtausch.

Ludwig Johann, Carthausen (Weßfalen), Erstes Musik-Instrumenten-Verkauf-Geschäft am Plage.

Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spielboxen
Automaten, Receptaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Dies das Neueste u. Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachts-Geschenke empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.
28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Stener-Büchlein

sind vorrätig bei G. W. Zaiser. empfiehlt

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Darlehenskassenverein Rothfelden
e. G. m. u. S.
Bilanz 1894.

| Aktiva: | | Passiva: | |
|---|------------|------------------------------|------------|
| | M. S. | | M. S. |
| Kassenbestand | 883.13 | Guthaben der Ausgleichstelle | 7562.63 |
| Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen | 1370.77 | Anlehen | 26894.— |
| Darlehen | 31014.54 | Geschäftsguthaben d. Mitgl. | 887.50 |
| Güterzieher | 897.— | Dividende | 182.04 |
| Stückzinse | 992.53 | Stückzinse | 461.30 |
| Sonstiges | 2638.84 | Sonstiges | 1488.20 |
| | M 37746.81 | | M 37475.67 |
| Davon ab Passiva | M 37475.67 | | |
| Ergiebt Gewinn für heuer | M 271.14 | | |

Umsatz: 90322 M 89 S. Stand der Mitglieder 102, neueingetreten 14, ausgetreten durch Tod 1.

3. V.:
Vorsteher: G. Walz, Lehrer.

Wildberg.
Geschäfts-Empfehlung.
Dem hiesigen und auswärtigen Publikum beehren wir uns bei herannahender Weihnachtszeit unsere **Conditorei und Spezereivaren** besonders Lebkuchen, Schaumconfekt, Torten, sowie alle anderen Backwerke stets in bester Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitten daher um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
Wilhelm Schroth, Conditior,
i. Firma **Ad. Köhler.**

SCHRIFTEN-SCHATZ
Eine **AMUNGS** prächtiges **REHABETE**
für **BERUFSSWISSES** aller Art.
Herausgeber: **Alb. Schiller.**
Samm. Verlag: **Otto Meier in Ravensburg**

Der herrlichste Schmuck für den Weihnachtsbaum
ist das
automatische Christbaum-Glockenspiel.

Reizendes Decorationsstück. Ken! Ken! Geleglich geschüttelt.
Das Glockenspiel ist auf der Spitze des Weihnachtsbaumes anzubringen und setzt sich allein, wenn die Kerzen angezündet werden, in drehende Bewegung. Hierbei schlagen die Klöppel an die Glocken und es entsteht ein feierliches, herrliches, harmonisches Geläute.

Ich versende das Glockenspiel frei für M. 2.40 (Nachnahme 30 Pfg. mehr).
Paketporto und Verpackung berechne ich nicht.
A. Kruschke, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.

100 der schönsten und beliebtesten **Gpernstücke, Volksweisen, Lieder u. Tänze**
von Haydn, Mozart, Weber, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Bellini, Lortzing, Donizetti, Nicolai, Chopin, Gluck, Strauss, Lanner usw. für Klavier zweihändig in leichter Bearbeitung herausgegeben von R. Kleinmichel liefert zusammen in einem schön ausgestatteten Album für nur **3 Mark** franko unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.
G. Danner, Musikverlag, Mühlhausen i. Thür.

Kalender 1896
G. W. Zaiser.

Ragold.
Lieferung eines Alttenkastens.

Die Herren Schreinermeister, soweit sie bei unserer Krankenkasse beteiligt sind, werden eingeladen, Offerte auf Lieferung eines **Altten-Kastens** schriftlich und versiegelt längstens bis **7. d. Mts., nachmittags 3 Uhr**, — mit entsprechender Aufschrift versehen — bei Unterzeichnetem einzureichen.
Die Vorschriften für diesen Kasten können am f. Donnerstag, Freitag und Samstag je vormittags zwischen 9 und 12 Uhr beim Kassier eingesehen werden.
Lieferungstermin: **1. Januar 1896.**
Den 2. Dezember 1895.
Bezirkskrankenkasse: **Lenz.**

Ragold.
Kommenden **Samstag** halte ich **Miegelsuppe** bei gutem Stoff, wozu ich höfl. einlade.
Frohmeier z. „Möhren“.

Ragold.
Umschlagtücher, Echarpes und Hauben empfiehlt bestens
W. Hettler.

Für 5 Mark
fro. versenden wir einen kompletten pracht. Christbaumschmuck mehr als 300 St., reichhaltig sort. f. Glas-Christbaumschmuck, Eiszapfen, Lametta, farb. Wachskerzen, Lichthalter, Christbaumschnee, Nusshalter etc. gratis i. f. Baumspitze
Louis Eichhorn & Sohn, Lauscha i. Thür.
Fabrikation von Christbaumverzierungen.

Das **Wunder-Microscop**
wurde in der Chicagoer Weltausstellung über 2 $\frac{1}{2}$ Millionen verkauft worden, ist jetzt von uns für den geringen Preis von
nur M. 1,50
(gegen Vorbestellung d. M. 1.20 frei) erhältlich. Durch dieses Wunder-Microscop hat sich man schon Gegenstand ca. 1000mal vergrößert sehen kann, daher Staunenswürdig und für das Auge unerschöpfliche Thore wie Mikroskop so groß sind.
Unentbehrlich zum Unterricht bei Botanik und Zoologie und ein längst gewünscht. Haushaltungsgeschäft zur Untersuchung aller Naturgegenstände auf Beschädigung, und bei Krankheiten auf Erkranken. Die im Wasser lebenden Infusorienthierchen, welche mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umherschwimmen.
Außerdem ist das Instrument mit einer Lupe für Kurzsichtige zum Lesen der feinsten Schrift versehen.
Anweisung wird beigegeben.
Versandhaus „Merkur“
Kommandit-Gesellschaft.
BERLIN W., Leipzigerstr. 113-114.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.
Cacao.
Moser-Roth
Stuttgart
Chocolade.
Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Co. u. W. H. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Zur Weihn.-Bäckerei

gestatte ich mir zu empfehlen:
**Sämtl. Gewürze, Mandeln,
 Citronat & Orangeat,
 Haselnußkerne,
 Sultaninen, Feigen,
 Rosinen, Zibeben,
 fft. Back- u. Staubzucker,
 ungar. Kaisermehl,
 — Backhonig, —
 Eier! Eier! etc.**

Alles in nur guter, frischer Qualität!
 Nagold. **H. Lang, Conditor.**

Nagold.
**Normalhemden,
 Unterjacken, Unterbeinkleider**
 empfiehlt in großer Auswahl
W. Hettler.

Wildberg.
**10 Mark
 Belohnung**
 demjenigen, welcher mir die Per-
 son namhaft macht, sodaß ich die-
 selbe wegen Denunciation, vor
 Gericht, belangen kann.
G. Pfitzenmaier
 s. „Schwanen“.

Wildberg.
Tuehendsehuhe
 in bekannt guter Qualität bringt
 für Stadt und Land in empfehlende
 Erinnerung das
Haus der Barmherzigkeit.
 Wiederverkäufer erhalten ent-
 sprechenden Rabatt.

Rothfelden.
 Der hiesige Darlehens-
 kassenverein sucht zu mäß.
 Zinsfuß einige tausend
Mark aufzunehmen.
 Offerte sind an den Vorstand zu
 richten.

Walz.
 Böfingen.
 Unterzeichneter verkauft 4 starke, neue
Fournierböcke
 um billigen Preis.
Matth. Scheerer, Schreiner.

Nagold.
Zu mieten gesucht!
 Zur Anlage eines Fabrikationsge-
 schäftes ohne Maschinenbe-
 trieb wird ein Grundstück
 mit darauffolgendem Haus,
 oder Haus allein, oder irgend
 ein geräumiges Stockwerk zu
 mieten gesucht. Späterer Kauf nicht
 ausgeschlossen.
 Offerten m. Preisangabe unter Chiffre
 R. 5 1001 ins Comptoir d. Bl. erbeten.

Nagold.
Mandeln
 fft. fein und breit,
Maccaroni
 empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Nagold.
Einladung.
 Alle im Jahre 1855 Geborenen und deren Freunde werden auf
 Samstag den 7. d. Mts., abends 8 Uhr,
 zu unserem Altersgenossen G. Walz zum „Anker“ freundlichst
 eingeladen.
 Auch Auswärtige sind willkommen!
Mehrere Vierziger.

Homöopathie.
 Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 3 Uhr,
 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Nagold:
VORTRAG
 von Herrn **Weberheinz aus Calw**
 über die
homöopathische Heilung der Lungenkrankheiten.
 Eintritt frei. Jedermann, auch Frauen, höflich eingeladen.

Wieder-Verkäufer
 von **Weihn.-Confecten,
 Honiglebkuchen,
 Christbaumschmuck,
 jeder Art, in Glas und Zinnetta,
 Baumkerzen
 Lichthalter etc.**
 finden bei mir die schönste reichhaltigste
Auswahl
 bei billigsten en-gros Preisen, selbst bei kleinem Bedarf.
Nagold. Hch. Lang, Conditor.

G. Fritz Kapp, Nagold
 empfiehlt seine eigenen Fabrikate in
**garantiert reinwollenen
 bunten Jacquard-Bettdecken**
 in vorzüglicher Qualität
 und großem Farben- und Musterfortiment, ferner
Bett-, Reise- und Bügeldecken,
 in naturbraun, scharlachrot und weiß,
Pferdedecken, einfarbig und kariert,
 zu geneigter Abnahme bei billigen Preisen.

Dr. med. W. Zimmermann,
 bisher I. Assistent der Jenaer Universitäts-Augenklinik,
 hat sich
**in Stuttgart als Augenarzt
 niedergelassen.**
 Wohnung: Olgastraße 87 (früher Altiengarten),
 Sprechstunden 10—1 u. 3—5 Uhr. An Sonn- u. Festtagen von 10—12 Uhr.
 Das feinste, englische, hohlgeschliffene
Silberstahl-Rasiermesser
 verkaufe mit Garantie à M. 2.15. Dasselbe nimmt
 den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch inner-
 halb 8 Tagen gestattet. Absatz seit 1885 über 55000 Stück. Elastische Ab-
 zieher à M. 2.15.
G. Selter, Kaufmann, Nagold.

Lehrergesangverein.
 Altensteiger Sprengel. Samstag 7. Dez.
 Steinle.
 Nagold.
**Fr. Strähle, Buchbinder,
 Calwerstraße,**
 empfiehlt sich im Anfertigen von
Weihnachtsarbeiten,
 im Einrahmen von
Bildern, Kränzen & Bouquets,
 sowie in allen in die Buchbinderei
 einschlagenden Arbeiten unter Ga-
 rantie für solide, geschmackvolle u.
 schnelle Bedienung bei
 billigsten Preisen.

Nagold.
Handschuhe
 in Leder und Wolle, sowie Glacé
 schwarz und farbig
 empfiehlt bestens **W. Hettler.**
**Dr. Lindenmeyer's
 Salus-Bonbons**
 sind das wirksamste Mittel gegen Su-
 sten, Geiserickeit, Verschleimungen,
 Störungen der Verdauung etc. Zu
 haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg.,
 sowie in Schachteln à 1 M bei:
Conditor H. Lang.

**Zum
 Möbel-Transport**
 empfehle ich den tit. Beamten und
 Privaten meinen neuen
Möbeltransport-Wagen,
 der auf allen deutschen und ausländi-
 schen Eisenbahnen
ohne Umladung
 verwendbar ist, unter Garantie für un-
 beschädigten Möbelumzug bei billigster
 Berechnung.
Martin Koch,
 Möbelschreinerei in Nagold.

**Ziehung garantiert
 19. Dezember 1895.**
**Matzenbacher
 Kirchenbau-Lotterie!**
 Gesamtgewinne: 1188 mit M. 40000.
 Originallose 1 M., 11 Lose für 10 M.
 Porto u. Liste 30 S., empfiehlt
J. Schweickert,
 Generalagentur Stuttgart.
 Hauptgewinne:
 Mark 15 000, 6000,
 2000, 3 à 1000 etc.

In Nagold zu haben bei **G. W. Zaiser.**
 Cours-Zettel vom 2. Dez. 1895.
 20-Frankenstücke ganze M. 16.22
 20-Frankenstücke halbe u. viertel „ 16.20
 Engl. Sovereigns „ 20.42
 Dollars in Gold „ 4.16

Fruchtpreise:
 Altensteig, 26. Novbr. 1895.
 Neuer Dinkel 7 — 6 63 6 30
 Haber 7 — 6 26 6 —
 Gerste 8 50 8 30 8 —
 Weizen — 9 — — —
 Roggen 8 50 8 25 8 —
 Weichkorn — 7 — — —
 Bohnen 7 — 6 64 6 50
 Calw, 30. Nov. 1895.
 Neue Gerste 8 50 8 50 8 50
 Neuer Dinkel 6 80 6 67 6 60
 Neuer Haber 6 30 6 04 5 90